



## VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

GZ: UW.3.2.12/0002-IV/5/2016  
ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Wien, am 18. Jänner 2017

**Gegenstand:** Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau, 25. Tagung von 8. und 9. November 2016 in Ljubljana, Vortrag an den Ministerrat

**29/18**

## VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Die Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau hielt am 8. und 9. November 2016 in Ljubljana ihre 25. Tagung ab. Den Vorsitz führte Dr. Mitja **BRICELJ**, Sekretär im slowenischen Ministerium für Umwelt und Raumplanung. Die österreichische Delegation leitete Dipl.-Ing. Michael **SAMEK**, Ministerialrat im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist in dem am 9. November 2016 gefertigten Protokoll festgehalten.

Im Rahmen der Tagung wurden die Berichte aus den Arbeitsgruppen „Wasserwirtschaft“ und „Energiewirtschaft“ mit folgenden vorrangigen Themen behandelt.

ad Wasserwirtschaft

Die Ergebnisse der gemeinsam von österreichischer und slowenischer Seite durchgeführten Untersuchungen der Drau und des Feistritzaches im Grenzabschnitt zeigen, dass für beide Gewässer ein sehr guter chemischer Zustand gegeben ist. Die von den Experten beider Seiten an Hand der bisher zur Verfügung stehenden Methoden durchgeführte Beurteilung ergab, dass dieser Gewässerabschnitt der Drau durch die Errichtung der Fischaufstiegshilfe beim Kraftwerk Lavamünd das gute ökologische Potential erreicht hat. Der Feistritzbach weist im Grenzabschnitt einen sehr guten ökologischen Zustand auf.

Der Erfahrungsaustausch und die Abstimmung erhobener hydrologischer Daten wurden in einer Unterarbeitsgruppe fortgesetzt. Fachliche Fragen in Zusammenhang mit der Schwebstoffführung und dem Sedimenttransport in der Drau wurden im Rahmen eines von der österreichischen Seite durchgeführten Workshops intensiv diskutiert. Die Ergebnisse lassen erwarten, dass diese Themen in der Arbeitsgruppe künftig in einem breiten Umfang behandelt werden.



Die zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der EU-Hochwasserrichtlinie erforderlichen bilateralen Abstimmungen der nationalen Gewässerbewirtschaftungspläne und der Hochwasserrisikomanagementpläne im grenzüberschreitenden Bereich konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

ad Energiewirtschaft

Die gegenseitige Information über den Betrieb der Kraftwerke an der österreichischen und slowenischen Drau wurde durchgeführt. Weiters wurde über die, auf Grund der Verhandlungen im Bereich der Stauräume vorgenommenen Maßnahmen berichtet.

Die nächste (26.) Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau wird am 18. bis 19. Mai 2017 in Österreich abgehalten.

Wie in den letzten Jahren verliefen die Verhandlungen in ausgezeichneter Atmosphäre und im gegenseitigen Einvernehmen und waren in hohem Maße vom Verständnis für die Probleme beider Seiten getragen.

Das über die Ergebnisse der Beratungen in deutscher und slowenischer Sprache verfasste Protokoll, welches von den Leitern der Delegationen unterfertigt wurde, wird dem Ministerrat vorgelegt.

Die Protokolle sind gemäß Artikel 5 Abs. 2 des Statuts der Kommission den Regierungen vorzulegen. Gemäß Artikel 6 des Statuts der Kommission wird durch die Beschlüsse der Kommission das Entscheidungsrecht der Regierungen nicht berührt. Beschlüsse dürfen nicht durchgeführt werden, wenn eine Regierung Einspruch erhebt. Wenn keine der beiden Regierungen innerhalb von zwei Monaten nach Beschlussfassung durch die Kommission gegen einen Beschluss Einspruch erhoben hat, so gilt der Beschluss als von beiden Regierungen genehmigt.

Ich stelle daher den

### **A n t r a g,**

die Bundesregierung wolle meinen Bericht über die 25. Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau zur Kenntnis nehmen und das Protokoll genehmigen.

Der Bundesminister:  
Rupprechter